

# „Vergiß mein nicht ?“ FrauenKUNSTERbe

**8. März bis 27. November 2022**  
**AtelierMuseum Magda Bittner-Simmet Stiftung**

In den vergangenen Jahren hat die Problematik der Behandlung des Erbes von Künstler:innen als gesellschaftliche Herausforderung an Dringlichkeit zugenommen.

Als wichtiger Teil unseres kulturellen Erbes müssen diese Nachlässe erschlossen und zugänglich gemacht, vor allem aber – auch im Sinne der Nachhaltigkeit – für die Nachwelt bewahrt und erhalten werden. Aber: Wohin mit dem künstlerischen Erbe?

Es ist an der Zeit etwas gegen selbstverschuldete Kulturdemenz zu unternehmen.

Im Sinne unserer Stifterin Magda Bittner-Simmet widmet sich die Ausstellung „Vergiß mein nicht ? - FrauenKunstErbe“ der Frage nach einem zeitgemäßen Umgang mit künstlerischem Erbe. Dabei liegt der Schwerpunkt auf weiblichem Kulturschaffen.

Sieben Künstlerinnen, geboren zwischen 1853 und 1961, repräsentieren mit ihren Werken verschiedenen Generationen und zugleich unterschiedlichste künstlerische Ausrichtungen. Auch in den Lösungsansätzen im Hinblick auf ihr künstlerisches Erbe spiegeln sich die einzelnen Persönlichkeiten wider.

- **Magda Bittner-Simmet** (1916-2008)  
gemeinnützige Stiftung durch testamentarische Verfügung der Künstlerin
- **Hilde Thon** (1910-1999) und  
**Helene Frauendorfer-Mühlthaler** (1853-1933)  
Bayerische Künstlernachlässe e.V., gemeinnütziger Verein
- **Karoline Wittmann** (1913-1978)  
Nachlassverwaltung durch Sohn, Paul Maria Wittmann, Stiftungsgründung in Planung.
- **Trude Stolp-Seitz** (1913-2004)  
Künstlernachlässe Mannheim, gemeinnützige Stiftung  
Ein Freundeskreis als eigenständiger Verein (Freundeskreis Künstlernachlässe Mannheim e. V.) begleitet seit 2012 engagiert die Arbeit der Stiftung.
- **Kristine Oßwald** (1961-2017)  
Wirtschaftlich wird der Nachlass durch eine Kanzlei verwaltet. Ziel ist der Schutz und die dauerhafte Verwahrung des künstlerischen Nachlasses in einer öffentlichen Institution.
- **Heidrun Schimmel** (1941)  
Vorlass der Künstlerin über Beratungsstelle Berufsverband Bildender Künstler\*innen München und Oberbayern e.V., Karolina Sarbia

Ein Katalog zur Ausstellung liefert Hintergrundmaterial zu den ausgestellten Künstlerinnen, zeigt repräsentative Beispiele aus ihrem Lebenswerk und stellt ihre jeweilige Rechtsnachfolge vor.

Die Ausstellung kann montags, dienstags und freitags nach Vereinbarung besucht werden (info@mbs-stiftung.de).

Eintritt 8,- € inklusive Katalog.

Beim Besuch der begleitenden Veranstaltungen bietet sich über den gesamten Ausstellungszeitraum die Möglichkeit sich mit diesem Themenbereich auseinander zu setzen (www.mbs-stiftung.de).